

# PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung  
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) \* Steinweg 3b \* 32108 Bad Salzuflen \* Telefon: 05222-6558  
Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> Email: RoLi@psygrenz.de

---

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema:

## Krankheit und Heilung

### 2. Nachtrag aus den Jahrgängen 1969 bis 1975.

Der Text zum Thema wurde im Medialen Friedenskreis Berlin, einer christlich / spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer über 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle Texte wurden in ihrer Originalität belassen. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, Monika-Manuela Speer und Uwe Speer, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK Berlin gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Das Vervielfältigen der neuen Zusammenstellungen ist *erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

---

## Vorwort

Geistesstörungen und wie sie zustande kommen, was ihnen zugrunde liegt und wie man ihnen wirksam begegnen kann sind Fragen einer umfangreichen Forschungsarbeit, die der amerikanische Arzt und Leiter des "*National Psychological Institut*" in Kalifornien, *Dr. med. Carl Wickland* (1861-1937), auf überraschende Weise beantwortet. Mit Hilfe der medialen Fähigkeiten seiner Frau gelang es *Wickland*, mit sog. "erdgebundenen *Geistern*" Gespräche zu führen. Protokolle darüber sind in seinem Werk "*30 Jahre unter den Toten*" nachzulesen. Die Forschungsarbeiten *Wicklands* lassen das Phänomen der Geistesstörungen in einem völlig neuen Licht erscheinen und sind eine wichtige Erweiterung der modernen Psychologie.

*Wickland* schreibt unter anderem:

"...Viele entkörperte *Geister* werden von den leuchtenden Ausstrahlungen *angezogen*, die von Menschen ausgehen. Sie gesellen sich dieser *magnetischen Aura* bei und finden so einen Weg, ihr Wünschen und Wollen auf der irdischen Ebene kundzutun, indem sie Menschen beeinflussen, sie besessen machen oder von ihnen Besitz ergreifen! Solche aufdringlichen *Geister* beeinflussen *empfindliche* mediale Menschen mit ihren Gedanken, *übertragen* auf diese ihre Regungen, *schwächen* ihre Willenskraft, *beherrschen* oft ihr Tun und Lassen und richten damit großes Elend an, verursachen Verstandesverwirrung und andere Leiden. Diese erdgebundenen *Geister* sind die *Teufel*, an die man zu allen Zeiten geglaubt hat; *Teufel menschlicher* Herkunft, Erzeugnisse *menschlicher* Selbstsucht, *falscher Lehren* und *Unwissenheit*, welche völlig blind auf die *geistige Ebene* gelangen und dort in den Banden ihrer Unwissenheit festgehalten werden.

Der Einfluß dieser entkörpernten Wesenheiten ist die Ursache vieler unerklärlicher und geheimnisvoller Ereignisse hier im Leben und trägt die Schuld an einem großen Teil des Elends dieser Welt.

Reinheit des Lebenswandels und der Grundsätze oder hohe Verstandeseinsicht gewähren durchaus *keinen sicheren* Schutz gegen Besessenheit! Nur allgemeine *Anerkennung* der Bedeutung dieser Fragen und Belehrung sowie *Aufklärung* darüber sind Schutzmittel dagegen.

Der körperlichen Zustände, welche das Eindringen von Geistern in einen Menschen *begünstigen*, gibt es verschiedene. Oft ist solche Beeinträchtigung einer in der natürlichen Veranlagung begründeten medialen Empfänglichkeit zuzuschreiben, oder einer Erschöpfung des Nervensystems oder einer plötzlichen seelischen Erschütterung. Auch rein körperliche Störungen *begünstigen* das Besessenwerden; denn wenn die natürliche Lebenskraft geschwächt ist, leistet der Organismus geringeren Widerstand, und andrängenden *Geistern* wird leichter Eingang gewährt, obwohl sehr oft weder der Sterbliche noch der Verstorbene von der Anwesenheit des anderen etwas weiß.

Diese Beeinträchtigung durch *Geister verändert den Charakter* des davon Befallenen, und es entsteht daraus eine offensichtliche Veränderung der Persönlichkeit, bei der zuweilen mehrere fremde Persönlichkeiten zugleich oder in scharf geschiedenem Nacheinander dargestellt resp. nachgeahmt werden. Häufig verursacht solcher *Geistereinfluß* ausgesprochene Verrücktheit der verschiedensten Grade, von einfacher Verstandesverwirrung über alle Formen von Irresein, *Amoklauf*, Hysterie, Fallsucht, Scherwitz, Granat-Schock, *Stehlsucht*, Blödsinn, religiösem und *Selbstmord-Wahn*, wie auch Gedächtnisverlust, seelisch bedingte körperliche Gebrechlichkeit, *Trunksucht*, bis zu unbeherrschbarem Hang zur Unsittlichkeit und Grausamkeit, Vertiertheit und anderen Formen schwersten Verbrechens.

Die Menschheit ist umschwirrt vom Gedankeneinfluß von *Millionen* entkörperter *Geister*, die den höheren Sinn des Lebens *noch nicht erfaßt haben*. Erkennt man das als Tatsache an, dann erklärt sich aus ihr logischerweise eine Unmenge von *Erscheinungen*, wie unerwünschte Gedanken, unbegründete Erregungen, seltsame Ahnungen, Launen, Reizbarkeit, übertriebene Erregbarkeit, unvernünftige Leidenschaftsausbrüche, unlenksame Wahnbefangenheit und zahllose andere Entgleisungen im Gemüts- und Denkleben. Über Fälle von *Geisterbeeinflussung* und Besessenheit haben wir zahllose Berichte von den ältesten Zeiten her bis in unsere Tage.

Dr. Tyler, der bekannte englische Anthropologe, sagt in seinem Buch '*Primitive Culture*' (Ursprungskultur):

'Es ist nicht zu viel behauptet, wenn man sagt, daß sich der Glaube an *dämonische Besessenheit* als wesentlich gleichbleibende Theorie zur Erklärung für wesentlich gleichartige Tatsachen bei der Hälfte der Menschheit lebendig erhalten hat. Alle Vertreter dieses Glaubens stehen folgerichtig auf den Schultern ihrer Vorfahren seit 'Urzeit'!

In Müllers '*Urreligionen*' finden wir folgende Bemerkung:

'Die allgemeine Ansicht der Naturvölker ist noch heute, daß solche Krankheiten, wie Epilepsie, Hysterie, Delirium, Verblödung und Irrsinn durch Geister verursacht werden, die vom Körper Besitz ergreifen'.

Homer nimmt wiederholt bezug auf *dämonische Einwirkung* und sagt:

'Ein Kranker, der dahinsiecht, ist einer, den ein böser Geist angeblickt hat.'

Plato behauptet, daß *Dämonen* Menschen besessen machen.

Sokrates spricht geradezu von *Dämonen*, welche die Irren beeinflussen.

Plutarch schreibt:

'Gewisse herrschsüchtige Dämonen suchen sich zur Befriedigung ihrer Gelüste eine noch im irdischen Körper lebende Seele; da sie (als körperlose Geistwesen) ihren irdischen Leidenschaften anders nicht mehr Genüge verschaffen können, reizen sie Menschen auf zu Aufruhr, Wollust, Eroberungskriegen und erreichen auf diese Weise das, wonach es sie gelüstet.'

Josephus sagt: '*Dämonen* sind die *Seelen böser Menschen*.'

*Besessenheits-Geister* werden häufig sowohl im Alten- als auch im Neuen Testament erwähnt:

**I. Samuelis 16:** David nahm eine Harfe und spielte mit seiner Hand; so erquickte sich Saul, und ward besser mit ihm, und der *böse Geist* wich von ihm.

So allgemein war der Glaube an *Geister* und *Besessenheit* zur Zeit der Apostel, daß die Fähigkeit, *böse Geister* auszutreiben, als eins der wichtigsten Kennzeichen echter Jüngerschaft galt; und man muß zugeben, daß eine beträchtliche Menge der Wunder, die *Jesus* zugeschrieben werden, Fälle von Austreibung böser *Geister* waren. Wenige Stellen aus dem Neuen Testament werden genügen.

**Matthäus 10, 1:** Jesus gab seinen zwölf Jüngern *Macht* über die unsauberen *Geister*, daß sie dieselben austrieben.

**Markus. 1, 39:** *Jesus* predigte ... und trieb die *Teufel* aus.

**Lukas 8, 27, 29, 36:** Ein Mann, der hatte *Teufel* von langer Zeit her ... *Jesus* gebot dem unsauberen *Geist*, daß er von dem Menschen ausführe, ... der *Besessene* war gesund geworden.

**Lukas 6, 18:** Die von *unsauberen Geistern* umgetrieben wurden.

**Apostelgeschichte 19, 12:** ... also daß ... die *bösen Geister* von ihnen ausfuhren.

**Markus 9, 17, 21, 25, 27:** Meister, ich habe meinen Sohn hergebracht zu Dir, der hat einen sprachlosen *Geist* ... Und er fragte seinen Vater: Wie lange ist es, daß ihm dieses widerfahren ist? Er sprach: Von Kind auf ... *Jesus* bedrohte den *unsauberen Geist* und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber *Geist*, Ich gebiete dir, daß du von ihm ausfahrest und fahrest hinfort nicht in ihn. Da schrie er und riß ihn sehr und fuhr aus. Und er ward, als wäre er tot, daß auch viele sagten: Er ist tot. - *Jesus* aber ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf und er stand auf.

Ganz ähnliche Begebenheiten sind bei *psychopathologischen Forschungen* durchaus nichts Ungewöhnliches."

Zitat Ende

## Fragen und Antworten

Januar 1969

Frage: Ein langjähriger Leser macht den Vorschlag, daß wir mit eurer Hilfe ein *Gesundheitsbuch* herausbringen sollten, in dem die geistigen *Heilweisen* enthalten sind. Was meint ihr dazu?

ELIAS: Das ist *nicht unsere Mission*, denn hier handelt es sich hauptsächlich um einen Belehrungszirkel. Unsere geistigen *Heilkräfte* kommen sowieso vielen aufrichtigen Menetekel-Lesern zugute. Unser Mitarbeiter *Armand* ist gewissermaßen der *Chefarzt*, dem ein großes *Team* zur Verfügung steht. Außerdem ist *unsere* Nachrichtenübermittlung überhaupt nicht mit euren Möglichkeiten zu vergleichen.

August 1969

Frage: Warum treten zur Zeit so viele Erbschäden auf?

ELIAS: Das liegt daran, daß sehr viele Medikamente eingenommen werden. Außerdem ist der Alkoholverbrauch sehr groß. Die Chemikalien haben eine große Aussicht, die DNA (Erbträger) zu verändern. Zu viel eingenommene Abmagerungstabletten oder Kopfschmerztabletten - alles zusammen summiert sich. Man muß aber berücksichtigen, daß bei allen Erbschäden nicht nur den einen Partner die Schuld trifft. Sowohl der eine als auch der andere tragen dazu bei. Je weniger Künstliches in den Körper gelangt um so besser ist es.

Hinzu kommt die allgemeine *Verpestung der Luft* und die Konservierungsmethoden. Jeder menschliche Körper ist dazu geeignet, die schwierigsten chemischen Verbindungen selbst herzustellen, wenn man ihm die geeigneten Rohstoffe zuführt. Es ist sehr gefährlich, zwei oder drei verschiedene Tabletten in kurzem Zeitabstand einzunehmen. Es ist z. B. völlig verkehrt, eine Abmagerungstablette einzunehmen und gleich hinterher eine Kopfschmerztablette. Das führt zu ungeahnten chemischen Verbindungen, die gefährlich werden können. Als erstes werden stets die Erb-Gene bzw. die Fortpflanzungsorgane betroffen. Das gilt für alle.

Oktober 1969

Frage: Ein Leser meint, daß das Herz eines Menschen in keinen anderen Körper gehört, weil es den *Funken Gottes* enthalten soll. Wie lautet deine Meinung dazu?

ELIAS: Wenn das der Fall wäre, so dürfte man auch keine Bluttransfusionen durchführen. Dieser Glaube an den *Funken* entstand dadurch, weil das Herz auf starke Gemütsbewegungen reagiert. Liebe, Freude, Schreck und Haß verändern die Funktion. Ich halte es aber für sinnvoller, wenn man versucht, dem Menschen mit Kunststoff zu helfen.

Frage: Wenn das Leben eines Menschen verlängert wird, so muß dieses verlängerte Leben einen Sinn haben, nämlich, daß er zu einer Erkenntnis kommt. Wie siehst du das?

ELIAS: Der verstorbene Herzpatient in Südafrika kam zu der Erkenntnis, daß man aus einer Herzverpflanzung viel Kapital schlagen kann. Ich glaube jedoch, daß die Wissenschaft in Zukunft noch bessere Wege erforschen wird. Der Verstorbene fragt sich jetzt: Wozu habe ich mich eigentlich solange quälen lassen? Solange die Mediziner die Seele im Körper suchen werden sie dieselbe nie finden.

Frage: Die Mediziner können mittels einer Gehirnoperation, indem sie gewisse Nerven durchschneiden, den Charakter eines Menschen verändern. Aus diesem Grunde nehmen sie an, daß die Seele eine Gehirnfunktion sei. Was kannst du dazu sagen?

ELIAS: Das ist ein Irrtum, denn das Hirn ist ein Empfangs- und Senderlais. Ähnlich wie ein Fernsehapparat *empfängt* das Hirn Bilder und Begriffe. Man kann einen Fernsehapparat durch Eingriffe so verändern daß er gewisse Programme nicht mehr empfängt, dafür aber auf seinem Schirm völlig neue Bilder entstehen. Deshalb kann man auch nicht behaupten, daß die Sendungen nicht existieren, weil man mit dem Apparat nicht das sehen kann, was man eigentlich sehen müßte.

*November 1969*

Frage: Ist es wahr, daß das Schnarchen dem Herzen und der Lunge schadet?

AREDOS: Ja, das stimmt. Der Schaden entsteht durch die falsche Atmung. Natürlich wird dadurch auch das Allgemeinbefinden erheblich gestört. Man kann das Schnarchen etwas herabmindern, indem man auf einer Seite liegt und der Kopf etwas erhöht ist.

Frage: Worauf beruht die *geistige Heilung*, die von vielen Ärzten in Frage gestellt wird?

AREDOS: Sie beruht hauptsächlich auf der *Macht des Glaubens*. Durch die starke Überzeugung werden alle *Kräfte* im Körper mobilisiert, so daß sich die vielen Drüsen eine eigene Medizin herstellen, die von der Wissenschaft nicht nachgemacht werden kann. Eine Heilung erfolgt also auf sehr natürlichem Wege.

*Januar 1970*

Frage: Es ist merkwürdig, daß Geisteskranke immer etwas Schlechtes tun, aber niemals etwas Gutes. Was ist der Grund für dieses Verhalten?

ELIAS: *Negative Kräfte* wirken *direkt* auf einen solchen Unglücklichen ein, d. h. sie bedienen sich seiner, weil er keinen Widerstand leisten kann. Mit Vernunft, wie es das *Gute* macht, ist hier nichts zu erreichen.

Frage: Nimmt das *Negative* überhaupt keine Rücksicht auf die Vernunft?

ELIAS: Das *Negative* hat Freude an der Vernichtung. Das *Gute* macht die Vernunft zur Bedingung. Das könnt ihr in der ganzen Welt beobachten, besonders in der *politischen* Verhaltensweise.

Frage: Wo kann der Mensch Vernunft studieren? Der Theologe sagt: "Schau in die Bibel."

ELIAS: Vernunft ist eine Gabe des *Logos*, also eine *göttliche* Eigenschaft. Gottlose Menschen entledigen sich dieser Vernunft. Studieren kann man sie nicht, aber man kann sie *erfühlen* oder *erahnen*. Vernunft ist beim *Negativen* nicht zu erwarten. Die meisten Verbrecher tun so als seien sie nicht zurechnungsfähig, aber sie haben ihren Willen negativ geschult und entwickelt.

*Februar 1970*

Frage: Besteht die Aussicht, daß der gefürchtete Krebs einmal bekämpft werden kann?

ELIAS: Der Krebs ist noch nicht heilbar, weil es sich um einen Mutationsprozeß handelt.

Frage: Kann man Krebs verhüten?

ELIAS: Ja, man kann ihm gewisse Möglichkeiten zur Entwicklung entziehen. Der Krebs entsteht durch eine Veränderung der Zellen. Diese Veränderung ist *erblich*, außerdem können

schlechte Lebensverhältnisse dazu beitragen. Der Genuß von Tabak ist gefährlich. Auch das Einatmen von Abgasen oder Rauch kann zu einer Zellenveränderung führen. Aber auch durch Reizung gewisser Körperstellen, z. B. durch Druck, kann dazu führen, daß eine Zelle so labil wird, daß sie der richtigen *Information* (DNA) nicht mehr gehorcht. Alles, was *naturwidrig* ist, schädigt den Menschen.

- Aber jeder Mensch muß seine Sünden allein ausbaden, weil er einmal *sein eigener Nachkomme* ist.

Später wird es der genetischen Forschung einmal möglich sein, den Mutationsprozeß des Krebses zu kontrollieren und zu manipulieren. Ein Krebskranker sollte vor allen Dingen eine möglichst gesunde und harmonische Atmosphäre aufsuchen. Die Ernährung durch Schweinefett ist ebenso gefährlich. Schreibtischmenschen sind gefährdet, weil sie oft an der Tischkante einen dauernden Druck erzeugen. Eine *falsche Information* muß *nicht immer* Erfolg haben. Darum kann es mitunter Jahre dauern, bis eine Zelle die Bereitschaft zeigt, eine *falsche Information* anzunehmen und dann zu vervielfältigen, aber in dem Moment sind auch andere Zellen bereit sich anzuschließen.

Frage: Kann es sein, daß ein sogenannter Kettenraucher von Krebs verschont bleibt, dafür aber seine Nachkommen darunter leiden müssen?

ELIAS: Das ist durchaus der Fall, weil diese Nachkommen eine Veranlagung für eine Krebserkrankung erblich mitbekommen. Aber trotzdem trifft dieses Unglück doch den wahren Schuldigen, weil es ja eine Reinkarnation gibt: Der verantwortungslose Kettenraucher erkrankt durch die Folgen seiner Laster in einem späteren Erdenleben. So ist es auch mit vielen anderen Sünden.

Es gibt ja auch einen *negativen Schöpfer*. Seine Werke sind oft stümperhaft, zeichnen sich aber durch eine große Wirkung aus. Der *Widersacher Gottes tarnt sich* durch *Vielfältigkeit*, nicht durch Einmaligkeit. Da er so reichlich auf dieser Welt vertreten ist und so viele Gesichter hat, wird er nicht erkannt. Das *Gute* bzw. das *Göttliche* zeichnet sich hauptsächlich durch *Einmaligkeit* aus. *Ohne* die Kooperation der Menschen wäre die *Macht* des *Widersachers* bereits zu Ende.

März 1970

Frage: Es gibt Fälle von *schweren Naturentgleisungen*, ähnlich den Contergan-Kindern. An diesen Beispielen verzweifelt mancher Mensch, der solche *Mißgeburten* für ungerecht hält. Was sagt das Geistige Reich dazu?

ELIAS: *Es gibt keine Ungerechtigkeit!* Entweder hat der Mensch sein Unglück selbst verschuldet, das muß nicht im gegenwärtigen Leben sein, oder er muß ein *Karma* abtragen, das seiner Entwicklung dient, weil er auf kein anderes Erziehungsmittel reagiert. Was die Mißgeburten betrifft, so kann kein Mensch auf Erden beurteilen, *welche* Seele zur Inkarnation gekommen ist. Aber *scheinbare* Ungerechtigkeiten werden immer wieder ausgeglichen. Es steht uns nicht zu, darüber genaue Angaben zu machen, aber ich kann dazu sagen, daß diese unglücklichen Seelen viel Verständnis verdienen. Wer diesen *hilft*, der hilft nicht nur ihnen, sondern sich selbst. Es ist eine heilige Pflicht, *allen bedürftigen* Menschen vernünftig zu helfen.

Frage: Hat die *geistige Einstellung* eines Menschen direkten Einfluß auf seine Gesundheit?

ELIAS: *Unbedingt!* Der Mensch kann sich durch eine negative Einstellung völlig vergiften. Er *altert* dann sehr schnell. Durch eine positive Einstellung und durch das überzeugte Wissen um die göttliche *Hierarchie* gewinnt der Mensch eine enorme *Kraft*. Er erzeugt somit

Hormone, die seiner Gesundheit förderlich sind. *Christus* heilte auf diese Weise, indem er die Abwehrstoffe im Menschen durch den Glauben aktivierte. Eine *positive Einstellung*, d.h. ein gesunder und *logischer* Gottglaube, verscheucht die negativen KRÄFTE, die den Menschen zu zerstören trachten.

April 1970

Frage: Die *Organverpflanzung* macht viel Aufsehen. Ist es richtig, menschliche Organe zu verpflanzen? - Was haltet ihr von der *Vivisektion*?

Antwort: Ich bin *gegen jede* Art von Experimenten an Tieren. Unter keinen Umständen sehe ich eine Berechtigung zu einer solchen Handlung. Die Tiere sind eurer Obhut und Sorgfalt anvertraut und bis zu einem Grade seid ihr für ihr Wachstum und ihre Entwicklung verantwortlich. Es ist eine schlechte Vergeltung von Liebe, Ergebung und Treue, einer hilflosen Kreatur Schmerzen zu bereiten. Die Heilkraft der Natur, in ihren verschiedenen Formen, wartet auf eure Erforschung. Der *Große Geist* hat *alles Notwendige vorbereitet*. Zur Störung der tierischen Schöpfung besteht gar keine Veranlassung.

Die von meiner *Welt* aus eure Krankheiten heilen - und von ihnen wird gesagt, daß sie ein besonderes Geschick in der Linderung von Leiden entwickelten und sogar da Erfolge erzielten, wo der Patient bereits aufgegeben war - nehmen *unter keinen Umständen* Zuflucht zur Vivisektion. Sie benutzen Kräuter aus Feld, Wald und Wiese und die *Strahlen* des *Geistes* Keinesfalls bringen sie einem Wesen auch nur den geringsten Schmerz bei. Das Universum ist von einem moralischen Zweck erfüllt; *unmoralische* Absichten bedeuten das Gegenteil der *Gesetze*.

Ich halte es *nicht* für richtig, menschliche Organe zu verpflanzen, die *nicht* für den Menschen bestimmt sind, der sie erhält. Aus diesem Grunde stoßen die Organe auf Widerstand. Der menschliche Körper ist individuell. Man vergißt dabei, daß ein völlig unbrauchbarer Körper durch eine Wiedergeburt erneuert wird. Die Organverpflanzung würde in einem ganz anderen Licht erscheinen, wenn die Ärzte *mehr* von der *Seele* und der *Reinkarnation* wissen würden. Vieles ist *naturwidrig*. Deshalb sind Kunststoffe weit besser.

August 1970

Frage: Bei vielen *Gebetsheilungen* spricht die Wissenschaft von einer "Autosuggestion". Ist das richtig?

ARGUN: Die Autosuggestion hängt mit dem Glauben zusammen. Wenn man sich an den Glauben richtet, so wird zugleich auch die Autosuggestion angesprochen. Aber die Autosuggestion kann bewirken, daß der Körper alle *Heilkräfte* aktiviert. In diesem Sinne ist dann die Heilung eine *geistige* Hilfe.

Oktober 1970

Frage: Hat jeder Mensch *Heilkräfte*, die er auch für andere einsetzen kann?

MARZELLA: Der Mensch hat ganz allgemein eigene *Heilkräfte*. Sie strömen hauptsächlich aus den Händen. Er weiß bloß selten etwas davon, handelt aber unbewußt richtig, denn das schreibt ihm schon der Selbsterhaltungstrieb vor. Der Mensch tut z. B. folgendes: Hat er Kopfschmerzen, legt er seine Hand auf die Stirn. Überlegt er, und es fällt ihm nichts ein, so legt er den Daumen und Zeigefinger an die Nasenwurzel. Wenn er an einer bestimmten Stelle des Körpers Schmerzen empfindet, so legt er auch dort seine Hände hin. Ihr macht, ohne es zu wissen, Gebrauch von einer bedeutenden metaphysischen *Kraft*.

März 1971

Frage: Wie kommt es, daß der *Geist* des Menschen ebenfalls dem Trägheitsgesetz unterliegt, daß beispielsweise ein älterer Mensch *schwerfälliger denken* kann?

ELIAS: Der *Geist* unterliegt *keinesfalls* einem Trägheitsgesetz. Er ist nur in seiner Fähigkeit *gehemmt*, mit dem Hirnrelais richtig zu arbeiten. Daher entsteht die Täuschung, daß der *Geist* nicht richtig funktioniert. Ein *Geist* kann richtig denken, aber wenn sein Instrument nichts mehr taugt, so ist er solange nicht fähig richtig zu überlegen, solange er an das unvollkommene Instrument gebunden ist. Das hört jedoch sofort auf, wenn der *Geist* vom Körper befreit ist. Der leibliche Körper ist genaugenommen eine *Empfangsstation* samt *Superantenne* für den *Geist*. Selbstverständlich arbeitet der *Geist* auf seiner *individuellen Frequenz*.

- *Gefährlich* wird es für den Menschen jedoch, wenn *niedere Geister* herausbekommen haben, wie sie sich auf die *Frequenz* eines Menschen genau einstellen können. Dann beginnt die *teuflische Inspiration*. Das gelingt ihnen am besten, wenn sie Gleichgesinnte finden, die sowieso eine *ähnliche Frequenz* des Denkprozesses haben.

In Wirklichkeit ist der Mensch ein Roboter seiner Seele. Ändert ein Arzt etwas am Gehirn, so kann es passieren, daß das Hirn falsch reagiert. Das kann sich auch in der Verhaltensweise eines Menschen zeigen.

- Bei einer *Telepathie* gehen die Gedanken und Gedankenimpulse *nicht* über das Relais Hirn, sondern die *Telepathie* benutzt dasselbe überhaupt nicht und der Gedankenstrom geht von *Geist* zu *Geist*.

April 1971

Frage: Ist es tatsächlich so, daß *aus den Händen* eine heilige *Kraft* ausströmt, die heilt?

Antwort: Das ist absolut richtig. Schon der große Lehrer *Christus* hat darauf hingewiesen. Eine Mutter kann ihr Kind allein mit den Händen beruhigen. Aus den Händen kann die *Kraft des Geistes* ausströmen. Die Mediziner wissen leider nicht, wie wichtig die Hände zur Heilung sind. Doch wenn der Mensch *liebt*, wird er *sensitiv* und erkennt sofort, wie wichtig das Streicheln der Hände ist. Diese Art der Beeinflussung kann enorm entwickelt werden. Aber leider ist den Medizinern das Messer wichtiger.

Mai 1971

Frage: Gibt es ein *vegetatives* Leben, also *entseelte* Körper, die weiter am Leben erhalten werden?

ELIAS: Ja, das gibt es. Aber diese entseelten Körper haben nur eine begrenzte Lebensdauer. Die Wissenschaft macht den großen Fehler, daß sie *nicht* mit *Gott* zusammenarbeitet.

Anmerkung: In Brasilien nehmen große Teile der Ärzteschaft regen Anteil an den spirituellen Erkenntnissen und Botschaften aus dem Geistigen Reich, besonders die spirituelle Heilweise wie das Handauflegen versetzt viele in Erstaunen. In Brasilien haben viele Ärzte diese Möglichkeit des Heilens bereits erkannt.

Frage: Wie kann das geändert werden?

ELIAS: Die Wissenschaft muß durch Forschungen diesem Ziel zustreben. *Gott* gab dem Menschen dazu den *Verstand*. Die Schöpfung ist *noch nicht abgeschlossen* und der Mensch ist dazu berufen, sich an der Vollendung der Schöpfung *zu beteiligen*. Alle Forschungen, die sich *zum Wohle* der Menschheit ausrichten, sind ein Zusammenarbeiten mit *Gott*. Alle Experi-



mente und Versuche, die sich *gegen* die Menschheit richten, sind eine Zusammenarbeit mit dem *Widersacher*. *Ihr* arbeitet doch *auch* mit *Gott* zusammen. Oder?

März 1972

Frage: Bei Gebetsheilungen spricht die heutige medizinische Wissenschaft von "Suggestion" bzw. von "Autosuggestion". Was stimmt daran?

ARGUN: Wir wollen doch ganz ehrlich sein: *Autosuggestion* spielt nun einmal beim Menschen eine entscheidende Rolle. Jedoch darf man nicht vergessen, daß *nicht nur* die Autosuggestion hilft, sondern letzten Endes die heilenden *Strahlen* auf geistiger Ebene. Es handelt sich um die unsichtbaren *Strahlen*, die vom *Licht* guter *Geistwesen* ausgehen. Diese *Strahlen* wirken auf die Kranken ein. Es ist göttliches *Licht*, das heilt.

Juni 1972

Frage: Wir sind der Meinung, daß selbst ein hochentwickelter Mensch nicht richtig aktionsfähig sein kann, wenn er durch gewisse Krankheiten geplagt wird. Was sagst du dazu?

ELIAS: Menschen auf *anderen* Sternen beweisen, daß es dem Menschen durchaus möglich ist, auch *auf geistigem Wege* mit vielerlei Krankheiten fertig zu werden. Aber der *Gegenspieler Gottes* ist mit allen Mitteln bemüht, eine *geistige Heilung* zu verhindern. Er *stört* alle diesbezüglichen Erkenntnisse und Praktiken. Daher werden auch die Erfolge auf diesem Gebiet *angefeindet* und als Betrug hingestellt.

Frage: Gibt es auf den hochentwickelten Planeten *negative* Bakterien?

ELIAS: Ja, auch diese kommen vor. Aber jene Menschen sind selbst in der Lage, Abwehrstoffe zu entwickeln, die sie immun machen. Selbst wenn ein solcher Mensch von einer Krankheit befallen wird, befreit er sich nach kurzer Zeit von dem Übel. Durch *geistige Einstellung* zum *Göttlichen* kann sich sogar ein Erdenmensch gegen gewisse Krankheiten immunisieren. Auch der *Krebs* könnte dann nicht Fuß fassen. Aber wenn man sündigt und allen Lastern freien Zutritt gewährt - was dann?

Anmerkung: Man bedenke, daß auch Urlaubsfreuden Stärkung und Gesundung sind. *Elias* machte uns darauf aufmerksam, daß schon kurze Freuden sehr heilsam sein können und eine *Geistheilung erleichtern*. Der Zirkelleiter, *Herbert Viktor Speer*, litt an einer *sehr schweren Krampfadererkrankung* am Bein, die kein Arzt operieren oder veröden wollte, weil es den Ärzten zu riskant erschien: Durch geistige Einstellung ist diese Erkrankung von selbst vollkommen ausgeheilt.

November 1972

Frage: Warum neigt diese Menschheit zu vielen Krankheiten?

Antwort: Diese Menschheit ist *nicht* gegen die Angst vor dem Tode immunisiert. Doch jede Art von Furcht oder Angst *verändert* im Menschen die *Abwehrfunktionen* gegen gewisse Krankheiten. Das fängt bei den Nerven an; später werden sämtliche Organe erfaßt. Die Furcht vor dem Tode *kann* zum Tode oder zum frühzeitigen Ableben *führen*. Das objektive Wissen über das Weiterleben des geistigen Menschen in einer *anderen Welt* kann den Menschen *ungeheuer stärken*, so daß sämtliche *Kraftquellen*, die verborgen in seinem Innern liegen, mobilisiert werden. Eure medizinischen Kenntnisse hören beim Sterben auf. Das ist der Fehler, denn das *eigentliche* Leben reicht *endlos* weiter.

Dezember 1972

Frage: Warum ist die Totgeburt eines *Achtmonatskindes* wahrscheinlich?

ARGUN: In *diesem* Monat der Entwicklung findet der *Kontakt des Körpers mit der Seele* statt. Dieser Prozeß wird *gestört* und endet dann meistens mit dem Tode.

Frage: Es werden immer mehr Kinder mit körperlichen Schäden geboren. Kann es sein, daß seelische Einwirkungen auf die Mutter diese Schäden verursachen?

ARGUN: Seelische Ängste und Erschütterungen wirken selbstverständlich auf die Mutter ein und berühren das Nervensystem. Körperliche Schäden des Kindes haben *nichts* damit zu tun.

- Doch durch Gift erzeugte Erbeinflüsse bleiben über Generationen erhalten. Das Rauchen und Trinken ist in dieser Hinsicht gefährlicher als ihr annehmt. Aber auch Medikamente sind daran schuld. Auch *diese* Vergiftungen erhalten sich über Generationen.

Frage: Was geschieht, wenn eine werdende Mutter raucht?

AREDOS: Sie schädigt damit das Kind, weil der Kreislauf nicht mehr stimmt. Diese Kinder sind zu bedauern; sie sind nervenkrank, schwachsinnig und kreislaufkrank.

April 1974

Frage: Könnt ihr uns etwas zu den *Mißgeburten* sagen?

AREDOS: Auch die positive *Geistige Welt* weiß um alle diese Dinge. Die Erdenmenschheit, die in der Materie lebt, hat nur wenige Erkenntnisse vom *wirklichen Leben*, mithin auch nur wenige Erkenntnisse vom Tode. Keinesfalls ist die Bibel ausreichend, um das Mysterium der menschlichen Mißgestaltungen, die aus der Geburt herrühren, zu klären. Als höchstes, vernunftbegabtes Wesen ist der Mensch verpflichtet, dafür zu sorgen, daß alle *Störungen* innerhalb der göttlichen Naturvorgänge *vermieden* oder *beseitigt* werden.

Der Mensch müßte eigentlich wissen, daß das irdische Leben *nicht allein* von *Gott* bestimmt wird. Die entgegengesetzte *feindliche Macht* der großen *jenseitigen Bereiche* ist stets zur Vernichtung und böswilligen Zerstörung bereit. Diese Vorgänge können in der gesamten Natur beobachtet werden. Aber auch der Mensch ist an derartigen Entgleisungen der Natur nicht unbeteiligt und *mitschuldig*.

Eine *erstarrte Kirchendogmatik* kann hier nicht helfen. Es kann auch kein Anruf an die göttliche *Allmacht* helfen, denn der Mensch *selbst* hat die Verantwortung für das Leben in der Materie zu tragen. Die Menschheit hier auf Erden bildet den *materiellen Arm Gottes*. Doch die Menschheit kann *auch* den Arm der *teuflischen Macht* bilden. Nach überlegter Ansicht der geistigen *Führungsintelligenz* der jenseitigen *Bereiche* wäre der Erdenmensch verpflichtet:

- Mit allen Mitteln zu versuchen, jede Fehlentwicklung des Lebens auszuschalten oder im Entstehen zu beseitigen.

Mit dieser Tat schaltet sich der Mensch in die göttliche *Ordnung* ein und handelt genau nach dem göttlichen *Plan* der Entwicklung. Doch die Gesetze der Heiligen Schrift stellen sich *dagegen*. Hierzu sei erwähnt, daß die 10 Gebote *nicht* dem Urtext entsprechen, der den Menschen übermittelt worden ist. Wenn vom "Verbot des Tötens" die Rede ist, so ist damit selbstverständlich das *sinnlose* Töten gemeint. Hierzu gehört das Töten aus Habsucht, aus Vergnügen, aus Eifersucht oder aus politischen Gründen. Das Töten aus fortschrittlichen

Gründen ist davon *nicht* betroffen. *Sinnvolles* Töten ist *kein* Mord. Wäre es anders, so müßten auch das Ungeziefer und die giftige Schöpfung der *dämonischen Macht* verschont bleiben.

Dem Menschen ist es in die Hand gegeben, Herrscher auf diesem Planeten zu sein. Doch er soll *fortschrittlich* und *sinnvoll* herrschen! Bei den Mißgeburten hat allzuoft der *Widersacher* GOTTES seine Hand mit im Spiel. Ihr dürft nicht vergessen, daß auch der *Teufel* eine gewisse *Schöpfungsmacht* besitzt. *Gott* hat wohl die *größere Macht* in den Händen, aber das schließt nicht aus, daß Seine Schöpfung mit unvorstellbarer Gewalt *angegriffen* wird. Glaubt ihr etwa, daß es dem *Plane Gottes* entspricht, daß eine *lebensunfähige* Mißgeburt ins Erdendasein gelangt? *Nein!* Wenn das so wäre, müßte jedes Wesen das Vertrauen zum Schöpfer verlieren.

Stempelt *Gott* nicht zum grausamen Tyrannen! Er hat die *Gesetze* geschaffen. Diese *Naturgesetze* bedeuten die *vollkommene Ordnung* im ganzen Universum. Er kann deshalb nichts ändern, wenn Entgleisungen vorkommen, die *ganz andere* Ursachen haben und *nicht* bei *Gott* liegen. Würde *Gott* hier eingreifen wollen, müßte er Seine *Gesetze*, die das Universum zusammenhalten, ändern.

Es ist also *niemals Gottes* Wille, daß solche Geburten erfolgen; sie geschehen *außerhalb* Seiner *Macht* und müssen deshalb *außerhalb* aller göttlichen Betrachtungen beseitigt werden. In der Tierwelt läßt sich beobachten, daß die Tiere nach diesen Gesichtspunkten handeln. Der Mensch lebt in *fanatischer Frömmerei* und widersetzt sich somit der vernünftigen *Eingebung*.

Selbstverständlich soll *lebenstüchtiges* Leben *gefördert* werden. Damit ist aber nicht gemeint, die Sinneslust in den Vordergrund zu stellen, um die Welt zu bevölkern. Wenn die Vernunft gebietet, daß das Leben einzuschränken ist, so hat der Mensch die *Pflicht, dafür zu sorgen*, daß das Leben ungeboren bleibt; denn wenn es *erst da ist*, so steht es in der Berechtigung des gemeinschaftlichen Daseins. Der Mensch hat dazu seinen Verstand bekommen, daß er die Entscheidung treffen kann, was die Menschheit fördert - und was sie vernichtet.

Das *Geistige Reich* ist der Ansicht, daß jede Mißgeburt eine schwere Belastung der Menschheit darstellt. Sie ist *gegen* die göttlichen *Naturgesetze* erfolgt und sie hat demnach zu unterbleiben. Da *Gott* und Seine *Helfer* nicht den entsprechenden Einfluß auf die organische Materie haben, so ist diese *Aufgabe der Menschheit* überlassen.

Das Leben liegt, wie ihr wißt, nicht direkt in *Gottes* Hand, sondern in Seinen *Gesetzen*. Ich bin der festen Überzeugung, daß dieses Problem in Zukunft einmal zur Zufriedenheit gelöst wird.

- Der Geburtshelfer ist *verantwortlich*, daß der mißratene Mensch *nicht* seinen ersten Schrei in diese Welt ausstößt. Was die inkarnierte *Seele* betrifft, so kann sie keine Fachkunst töten. Sie geht ins *Große Reich* zurück und wartet auf eine *günstigere* Gelegenheit.

Anmerkung: Erst kürzlich hat ein Richter entschieden, daß ein mißratenes Kind mit den *allerschwersten Schädigungen* zu operieren sei, *obwohl* alle Spezialisten eine Operation für einen qualvollen Unsinn angesehen haben. Hier zeigte sich deutlich die Unwissenheit über das Leben eines Menschen. Das Kind starb nach der mißlungenen Operation. Die Antwort von AREDOS wurde in der Fachzeitschrift "Die Andere Welt", Heft 4, April 1963 veröffentlicht.

Juni 1975

Frage: Die Medizin weiß heute um die Gefahr *psychosomatischer Krankheiten*. Was kann man tun, um solche Gefahren zu vermeiden?

AREDOS: An *erster* Stelle steht der *Atheismus*, denn er ist das Gegenteil von einer Glaubenskraft. Der Atheismus führt zu Unzufriedenheit und Unausgeglichenheit. Aus diesem Grunde ist er ein *Hauptfaktor* in der Gesundheitsfrage. Er ist die eigentliche Quelle *vieler* psychosomatischer Krankheiten, die nach und nach auch die Organe angreifen.

Frage: Leiden Phantasten an einer Geisteskrankheit?

AREDOS: Es handelt sich *nicht* um eine Geisteskrankheit, sondern um eine Verletzung der persönlichen *Schutzaura*. Phantasten verlieren sich in ihrer Phantasie. Wenn sie sich steigern, was meistens vorkommt, so verlieren sie ihren natürlichen *Schutz*, der ihnen bisher zur Seite stand. Die persönlichen *Schutzpatrone* verlieren den Kontakt zu ihren Schützlingen. Die Folge davon ist, daß sie sich von der Logik trennen. Da die Logik einen *göttlichen* Charakter hat, trennen sie sich selbstverständlich auch von *Gott*. Darum kann man sich auf Phantasten *nicht verlassen*.

Frage: Es gibt vielerlei Geisteskrankheiten. Mediziner nehmen an, daß diese Krankheiten auf Störungen im Hirn zurückzuführen sind. Stimmt das?

AREDOS: Es gibt viele Geisteskrankheiten, die *nichts* mit dem Hirn zu tun haben. Aber die Geisteshaltung des Menschen spielt dabei eine große Rolle. Wenn z. B. jemand sehr unzufrieden ist und dauernd mit allem hadert, so zieht er unweigerlich *niedere Geistwesen* an. Diese *Fopp- und Plagegeister* können dem Menschen *sehr gefährlich* werden. Sie beherrschen schließlich ihr Opfer so, daß es sich wie ein Geisteskranker benimmt. Wenn dieser Zustand länger anhält, so wirkt er sich schließlich psychosomatisch aus, d. h. die Organe werden davon betroffen. Meistens sind *Jenseitige* an den Geisteskrankheiten beteiligt. Leider haben die Mediziner diese Tatsache *noch nicht* akzeptiert.

Juli 1975

Frage: Es hat den Anschein, daß die zivilisierte Menschheit *zunehmend psychopathisch* wird. In Amerika gehen schon viele Menschen zu Psychotherapeuten. Woran liegt das?

ELIAS: Diese Krankheit entsteht hauptsächlich aus der Unzufriedenheit und Disharmonie. Da die Menschheit kaum einen gefestigten Glauben hat, so ist die Menschheit so verunsichert, daß sie an dieser Ungewißheit krank wird. Aus dieser Situation kommen fast alle psychopathischen Erscheinungen.

Oktober 1975

Frage: Die Vegetarier bieten Ersatz für Fleisch an. Sind diese Nahrungsmittel vorzuziehen?

ELIAS: Auch diese Nahrungsmittel enthalten Konservierungsstoffe, die schädliche Wirkungen haben. Am besten sind die *tiefgekühlten* Nahrungsmittel. Wenn man aber vom Krebs spricht, so ist an dieser Ausbreitung hauptsächlich die *verpestete Atmosphäre* schuld. Der Mangel an Sauerstoff ist besonders krebsfördernd. Auch ein übermäßiger Genuß von Zitrusfrüchten und Säften greift den Magen an, so daß eine Bereitschaft für eine Krebsentwicklung besteht. Der Umweltverschmutzung wird noch viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Hier besteht eine echte Gefahr für die gesamte Menschheit. Das viele Geld für die allgemeine Wettrüstung sollte lieber für die Sauberkeit der Welt verwendet werden.

\* \* \* \* \*